



## FRAGILE Zürich Ferienwoche

11. - 18. September 2021 im Hotel Good Night Inn in Brig

### **Samstag, 11. September**

Diesmal nicht auf dem Carparkplatz, sondern vor dem Gleis 16 im Hauptbahnhof Zürich trafen sich die angemeldeten Gäste und Betreuenden. Die Begrüssungen fielen etwas verhalten aus, da die Umarmungen erneut wegfielen. Es war jedoch spürbar, dass sich alle auf die kommende gemeinsame Ferienwoche sehr freuten. In Bern stiegen weitere Gäste hinzu und weiter ging die interessante Zugreise nach Brig. Nach einem gemächlichen Marsch ins Hotel bezogen alle ihre Zimmer und wagten sich gespannt auf erste Erkundungstouren. Zum gemeinsamen Abendessen trafen sich alle wieder freudig im Hotel. Mit vollem Bauch ging's dann in den für die Gruppe reservierten Raum, um sich kennen zu lernen, Ideen und Vorschläge für Ausflüge zu diskutieren und Organisatorisches zu besprechen. Einige kehrten von der Anreise müde in ihre Zimmer zurück, andere jassten, spielten Memory oder begannen ein Puzzle zusammen zu setzen. Eine kleine Gruppe spazierte noch durch das Städtchen und genehmigte sich einen Schlummertrunk in einem der vielen geöffneten herzigen Lokale.



### **Sonntag, 12. September**

Nach dem frisch hergerichteten Frühstück erlebten die Gäste und Betreuenden bei einer Stadtführung den Stockalperpalast und das St. Ursula Kloster hautnah. Mathias Weissen wusste aus dem Leben von Kaspar Jodock Stockalper, dem Erbauer des Palastes, zu erzählen. Als Schweizer Unternehmer und Politiker sicherte er sich das Monopol über den Warentransport über den Simplon. Dank der beiden Rollstühle, die immer dabei sind, schafften alle Gäste den teils steilen Anstieg zum Kloster. Unterwegs erfreute ein kurzes, spontanes Konzert einer jungen Musikgruppe die Spaziergängerinnen und -gänger. Das anschliessende Mittagessen schmeckte vorzüglich und stillte erste Hungergefühle. Der danach kurze Nachmittag verbrachten viele für sich, bevor das Abendessen bereits wieder wartete. Weitere neue Ausflugspläne wurden erneut festgehalten und der nächste Tag besprochen, so, wie ab dann jeden Abend.







**Montag, 13. September**

Bereits um 7 Uhr wartete das Frühstück, bevor es auf den Zug nach Salgesch ging. In zwei Gruppen aufgeteilt, wanderte die erste gemütlich durch Weinberge hinauf zu einem erholsamen Bänkli im Schatten von Bäumen, während die andere Gruppe die Ausstellungsräume der Weinkellerei besuchten. Bei einem Rundgang informierte Peter Mathier über Fässer aus Holz und Metall, in denen Wein für die Gärung und Reifung gelagert wird. Vor 8000 Jahren begannen Menschen, Reben anzubauen. Heute gibt es allein im Wallis über 60 verschiedene Traubensorten. Die anschliessende kultivierte Degustation genossen alle; Fendant und Merlot stiess auf das grösste Interesse. Nach einem erholsamen Höck im Restaurant kam die Wandergruppe in den Genuss der Führung und die Weinkellergruppe genoss eine Auszeit im Dorf.

Beim Abendessen tauschten die Gäste sich angeregt über die Erlebnisse des Tages aus. Einige gingen danach in ihr Zimmer, andere genossen das Zusammensein mit Spielen und Puzzeln.

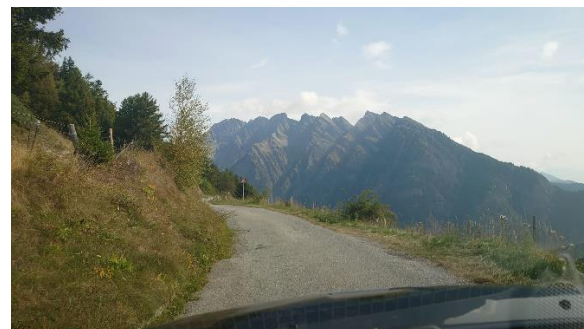






**Dienstag, 14. September**

Heute stand ein ganz besonderer Ausflug auf dem Programm! Auf der Underi Fäsialpu ob Jeizinen waren im Restaurant TrächuHittu Plätze für ein Raclettessen reserviert. Je nach Möglichkeit und Lust erreichten die Gäste zu Fuss, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Privatautos die Alp. Vor dem Essen vergnügten sich die einen mit einer Wanderung hinauf zur Staffel der Oberen Fäsialpu und einem kleinen Rundgang über das flache Alpgelände. Auf der gegenüberliegenden Seite des Rhônetals war der Himmel stark mit Schleierwolken verhangen und die Sicht sehr diesig. Gegen Norden erschien der Niwen oder EinigsAlichji, wie der Berg auch heisst, klar und deutlich. Die warmen Temperaturen erlaubten auf der grossen Terrasse zu sitzen. An vier langen Holztischen genossen alle das wohlverdiente, feine Raclette mit Kartoffeln, Polenta und eingelegten Zucchinistückchen. Mmmmh, das schmeckte! Nach dem Essen ging es mit dem Auto oder zu Fuss nach Jeizinen und anschliessend mit dem Zug nach Brig zurück. So ein schöner Tag in naturnaher Umgebung!



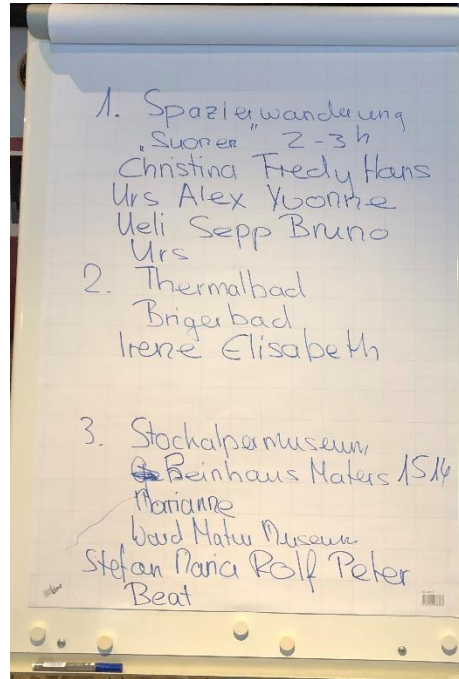




**Mittwoch, 15. September**

Im Keller des Hotels Good Night Inn befindet sich eine grosse Modelleisenbahn. Einige Gäste und auch Betreuende waren ganz aus dem Häuschen bei all den liebevollen Details, die besichtigt werden konnten.

Am Nachmittag besuchten einige Personen das Brigerbad, welches mit heissen Quelldüsen Entspannung in einer schönen, modernen Badelandschaft versprach. Andere informierten sich im Stockalpermuseum in Naters, wo es Interessantes im Word Nature Forum zu entdecken gab und Irene Hasler einiges über Suonen und Wasserrechte zu berichten wusste. Wieder andere wanderten auf dem Briger Suonenweg entlang der Salentina, bis sich das Wetter verschlechterte und die Gruppe zur Umkehr zwang. Alle erlebten unvergessliche Momente zusammen und erschienen mit vielen neuen Eindrücken zum allabendlichen Essen.



**Donnerstag, 16. September**

Heute hiess es «Auf nach bella Italia!»! Der Zug brachte alle nach Domodossola, wo Regina auf Besuch kam. Dort angekommen, spazierte die Traube Richtung Stadtzentrum. Bald schon bildeten sich kleinere Gruppen, die sich auf eigene Stadtrundgänge begaben, flanierten und einkauften. Zur Mittagszeit trafen sich alle wieder auf dem regen Marktplatz, wo ein gemeinsames Mittagessen den italienischen Markttag abschloss. Mit dem Postauto erlebten Gäste und Betreuende die geschichtsträchtige Route über den Simplonpass hautnah. Einige verliessen Domodossola schon früher und genossen eine Wanderung – mit Bad in freier Natur – nahe der Simplon-Passhöhe, wo sie dann wieder zur Gruppe aufschlossen.





**Freitag, 17. September**

Heute freuten sich alle auf Zermatt! Während der Fahrt verwehte eine dicke Wolkenschicht und graue Nebelschwaden die Sicht auf die Gipfel, die das enge Mattertal beidseits begrenzen. Würden die extra Angereisten das Matterhorn wohl sehen können? Alle Bedenken verfliegen, als der Zug in Zermatt ankam. Ein stahlblauer Himmel erwartete die Reiseschar! In verschiedenen Gruppen wurde Zermatt erkundet. Den Blick aufs Matterhorn mit einem tollen Foto wollte niemand verpassen! Sogar eine grosse sonnige Terrasse bot Platz für die vollständige Gruppe. Nach einem genüsslichen Mittagessen und Kaffee ging's am Nachmittag wieder zurück nach Brig. Alle waren begeistert von diesem herrlichen und sonnigen Tag in Zermatt. Auf der Rückfahrt rundete der schöne Ausblick auf die malerischen Dörfer mit ihren Holzhäusern und den darüber aufragenden Gipfeln den Prachtstag ab.







### **Samstag, 18. September**

Unser freundlicher Carchauffeur erwartete uns nach dem letzten Ferien-Frühstück pünktlich vor dem Hotel. Alle waren gespannt auf die Busfahrt über den Furkapass. Das Wetter dafür war ideal. Zuerst ging es über Fiesch hinauf nach Niederwald. Bei Grengiols fuhr der Reiseкар präzise durch die engen Strassenkehren und bot der Gruppe einen grandiosen Rückblick auf das Weisshorn mit seiner vergletscherten Nordflanke. Über langgezogene Spitzkehren brachte der Car die Reiseschar auf den Furkapass. Die Abfahrt von der Passhöhe bot faszinierende Tiefblicke ins Urserental zwischen Realp und Andermatt. Dort angekommen, stärkten sich alle ein letztes Mal mit einer köstlichen Röstli im Restaurant Drei Könige & Post. Erste Gäste verabschiedeten sich; der Reiseкар brachte alle anderen Gäste wohlbehalten nach Zürich. Die bereits wartenden Angehörigen begrüßten die vergnügte Gruppe. So eine Freude! Eine erlebnisreiche gemeinsame Woche endete und bleibt in glücklicher Erinnerung. Hoffentlich gibt's im neuen Jahr wieder eine Ferienwoche!

